# Arbeitsblatt 13: Arten, die im und am Meer leben – Auswahl C

## 1 Die Sand-Raubfliege (*Philonicus albiceps*)

Man findet Sand-Raubfliegen meistens in den Dünen hinter dem Strand. Dort sind sie vor der Gischt geschützt.

Sand-Raubfliegen sind Raubtiere. Sie ernähren sich von Insekten, zum Beispiel von kleinen Käfern wie den Kurzflügler.

## 3 Die Milbe (*Art nicht bestimmt*)

Milben leben zwischen den Felsen, an Stellen, die etwas Gischt abbekommen, aber nie den Wellen ausgesetzt sind.

Milben fressen kleine Überreste von Algen (wie z. B. Meersalat) und Flechten.

## 6 Der Strandfloh (*Talitrus saltator*)

Der Strandfloh gräbt Gänge in den trockenen Sand, an Stellen, die etwas Gischt abbekommen, aber nie den Wellen ausgesetzt sind.

Strandflöhe fressen kleine Überreste von Algen (wie zum Beispiel Meersalat) oder Überreste von kleinen Tieren.

## 9 Der Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*)

Der Seeregenpfeifer hält sich auf feuchtem Sand auf, der bei Flut unter Wasser ist.

Der Seeregenpfeifer sucht unaufhaltsam nach kleinen Tieren. Er frisst Milben, Strandflöhe, Nereiden oder Fliegen.

Seeregenpfeifer sind bedroht, da der Mensch sein Habitat stark zerstört hat. Sie sind heute geschützt.

# Arbeitsblatt 13: Arten, die im und am Meer leben – Auswahl C

## 12 Die Meeresschnecke (*Littorina littorea*)

Meeresschnecken leben auf Küstenfelsen und in Wasserbecken, die beim Rückzug des Meeres bei Ebbe entstehen.

Sie fressen Algen, insbesondere Meersalat.

Meeresschnecken stehen auf dem Speiseplan der Menschen.

## 14 Die Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Silbermöwen sind Allesfresser. Sie fangen ihre Beute an Land (z. B. Seesterne, Taschenkrebse, Nordseegarnelen, Nereiden oder Strandwolfsspinnen) oder an der Wasseroberfläche (z. B. Heringe). Sie fressen auch die Eier anderer Seevögel (z. B. von Seeregenpfeifern). In Städten wühlen sie im Müll herum.

Seemöwen halten sich meistens in Küstennähe auf. Sie wagen sich aber auch weit ins Landesinnere oder über das Meer, bis an den Rand des Kontinentalschelfs.

## 15 Der Taschenkrebs (*Cancer pagurus*)

Man findet diesen großen Krebs auf dem Sand und zwischen den Felsen. Er hält sich in der Gezeitenzone auf sowie über dem Kontinentalschelf weiter draußen im Meer, bis zu einer Tiefe von 200 m.

Taschenkrebse sind Aasfresser und fangen ab und zu Miesmuscheln, Seesterne, Wattwürmer, Meeresschnecken, Nordseegarnelen usw.

Menschen essen Taschenkrebse.

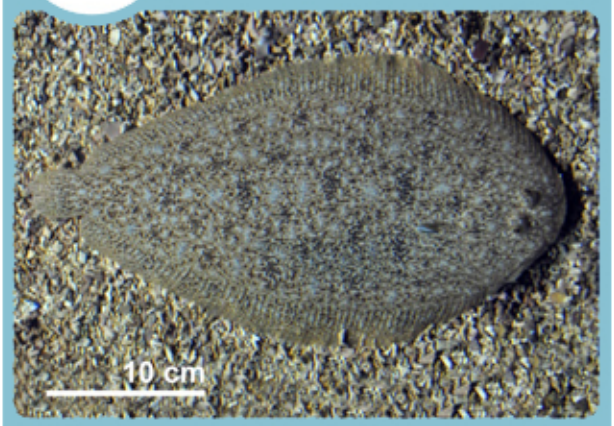
## 18 Der Seestern (*Asterias rubens*)

Seesterne findet man oft in kleinen Wasserbecken, die beim Rückzug des Meeres bei Ebbe entstehen. Sie leben aber auch weit draußen im Meer, über dem Kontinentalschelf, bis zu einer Tiefe von 700 m.

Seesterne leben am Meeresgrund und ernähren sich von Miesmuscheln, Seeigeln, kleinen Fischen usw.

# Arbeitsblatt 13: Arten, die im und am Meer leben – Auswahl C

## 21 Die Seezunge (*Solea solea*)




Die Seezunge gehört zu den Plattfischen. Im Sommer lebt sie auf dem Meeresgrund in Küstennähe, in nicht allzu tiefem Wasser. Im Winter wandert sie in tiefere Gewässer, weg von der Küste.

Seezungen fressen Würmer (wie zum Beispiel Wattwürmer und Nereiden).

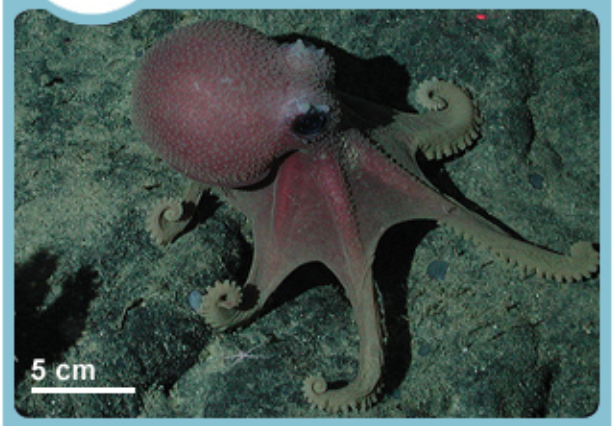
Menschen fangen Seezungen, um sie zu essen.

## 24 Der Blauwal (*Balaenoptera musculus*)

Das größte lebende Tier kann mehr als 30 Meter lang und 170 Tonnen schwer werden. Blauwale gibt es in allen Ozeanen der Erde. Blauwale halten sich meistens im tiefen Wasser auf (zwischen 200 und 2000 m). Sie kommen in regelmäßigen Abständen zum Atmen an die Wasseroberfläche.

Blauwale ernähren sich fast ausschließlich von Plankton, insbesondere von Krill, den sie mit ihren Barten aus dem Wasser filtern. Um ihre Augen und ihren Mund leben Parasiten (Seepocken).

## 27 Der Tiefsee-Oktopus (*Graneledone boreopacifica*)




Dieser kleine Oktopus ist etwa 20 cm lang. Er hält sich meistens in der Tiefsee auf, zwischen 1000 m und 3000 m.

Er frisst (vermutlich) Krebstiere und Tiefseegarnelen.

## 30 Der Viperfisch (*Chauliodus sloani*)

Viperfische halten sich meistens in Tiefen zwischen etwa 500 m und 2000 m auf. Sie sind in allen Ozeanen weit verbreitet.

Viperfische ernähren sich hauptsächlich von kleinen Krebstieren und Fischen.